

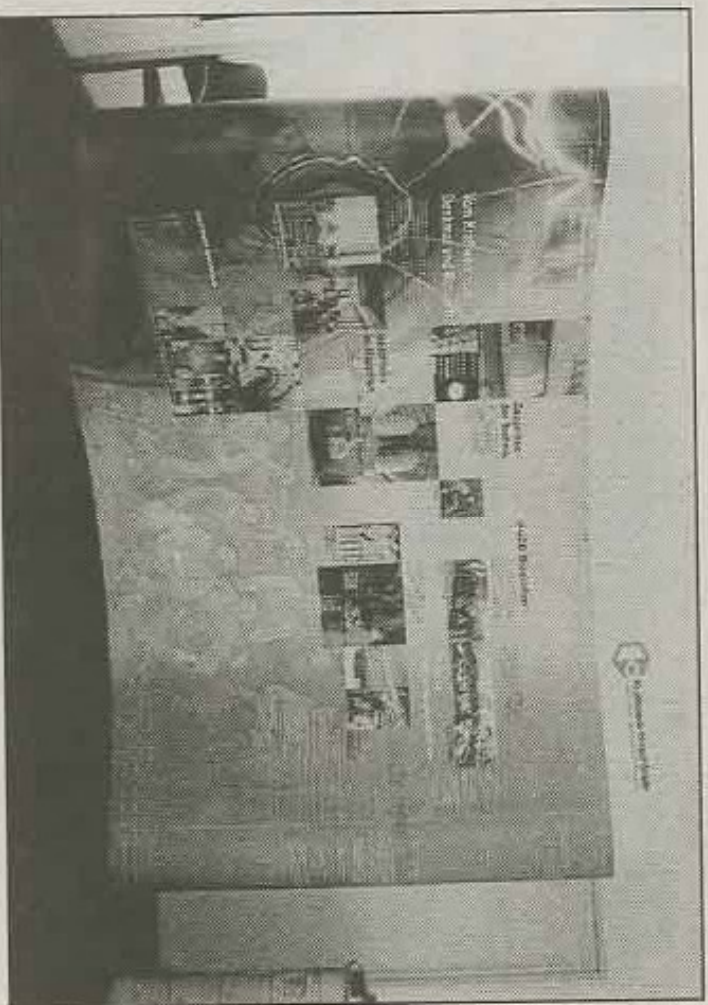
M. M. G. ...

STELLENMARKT / BILDUNG

Mit einer Stiftung in die Zukunft Museumsprojekt auf aussichtreichem Kurs

Nachdem im Jahre 1992 das Kraftwerk Hirschfelde endgültig vom Netz gegangen war und rundherum bereits die Abrißarbeiten liefen, gründete sich ein Förderverein, um einen Teil als Erbe zu erhalten.

HIRSCHFELDE. Mit den ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln bemühten sich die Mitglieder, das ehemalige Maschinenhaus mit seinen technischen Raritäten der Nachwelt zu erhalten. Als ein Teil des Gesamtensembles unter Denkmalschutz gestellt wurde, war ein erster Schritt zur Erhaltung getan. Ein zweiter folgte 2003, als eine Gemeinschaftsinitiative zum Erhalt des Kraftwerks Hirschfelde als technisches Denkmal gegründet wurde. Vattenfall Europe, die Hochschule Zittau/Görlitz, die Gemeinde Hirschfelde, der Landkreis Löbau-Zittau und der Förderverein streben nun eine handlungsfähige Stiftung an. Deren Aufgabe wiederum soll es sein, die



Das Museum Kraftwerk Hirschfelde bringt sich auf diese Weise ständig in Erinnerung.
Foto: kw

hier vorhandenen und zum Teil noch funktionstüchtigen technischen und musealen Ressourcen für den Aufbau eines modernen Museums zu nutzen.

Diesem Anliegen dient auch eine Imageausstellung, die erst kürzlich bei Vattenfall Europe in Cottbus und Berlin ihre Premiere hatte. „Wir wollen mit dieser Wand auf die überregionalen Bedeutung unse-

res Industriekulturberbes hinweisen“, erläutert Projektentwicklerin Anja Nixdorf-Munckwitz, den Sinn der Exposition. Eine zweite, etwas kleinere, weist in den nächsten Wochen und Monaten in Dresdner Ministerien auf das Kraftwerksmuseum hin. Im Herbst 2006 soll nun eine Vorstandsvorlage für Vattenfall erarbeitet werden, die die Zukunft des Museums sichert.